

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



6/1985
 Juni
 Juin
 Giugno
 32. Jahrgang
 32^e année
 32^a annata

Inhalt / Sommaire / Sommario

Das Interview / L'interview / L'intervista

Elisabeth Kopp, Bundesrätin	4
Elisabeth Kopp, conseillère fédérale	8
Elisabeth Kopp, consigliere federale	12

Aktuell / Actualité / Attualità

Obligatorische «Verhaltenskurse» für Frauen? «Cours de comportement» obligatoire pour les femmes?	16
Gemeinde Uitikon beschafft Liegen für private Schutzräume	18
La commune de Uitikon se procure tous les lits nécessaires aux abris privés	20
Manifestazione di PCI italo-svizzera a Lugano	21
	24

Aus der Praxis / En pratique / Esperienze pratiche

Wer hat im Kriegsfall nichts zu essen? Qui n'aura rien à manger en cas de conflit armé?	30
	35

Anregungen / Animation / Animazione

Kritische Überlegungen zu Ausbildung und Ausrüstung im PBD	40
Considérations critiques sur la formation et l'équipement dans le SPLCF	42

Kantone / Cantons / Cantoni

Moment mal

Das BZS teilt mit / L'OFPC communique / L'UFPC informa

Umschlagbild/Page de couverture/Copertina

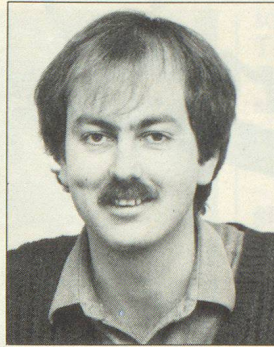
Elisabeth Kopp

(Photo: Hansueli Trachsel, Bern)

Impressum siehe Seite 15

Impressum voir page 15

Impressum vedere pagina 15



Heinz W. Müller

EDITORIAL

Elisabeth Kopp sagt es in ihrem Interview mit unserer Zeitschrift deutlich (vgl. nachfolgende Seiten): Damit es, vorab in kleineren Gemeinden, in Sachen Zivilschutz vorwärtsgeht, braucht es letzten Endes das Engagement der Politiker. Und das hinwiederum ist nicht so selbstverständlich, denn mit Zivilschutz gewinnt man in der heutigen Zeit keine Wahlen. Um so mehr sind die verhältnismässig wenigen Winkelriede und -innen, die sich auf allen politischen Ebenen für den Zivilschutz einsetzen, hervorstreichend. Ihnen gebührt unser Dank.

Lors de l'interview qu'elle a accordée à notre revue, Madame Elisabeth Kopp, conseillère fédérale, a clairement souligné (voir les pages ci-après) qu'il fallait en définitive que les politiciens s'engagent pour que la protection civile aille de l'avant principalement dans les petites communes, ce qui ne va pas nécessairement de soi, car à l'époque actuelle, il n'y a pas de suffrage à gagner dans la lutte en faveur de la protection civile. Bien plus, celles et ceux – à vrai dire relativement peu nombreux – qui ont le courage d'agir à tous les niveaux pour le bien de la protection civile, sont impitoyablement rejetés par les électeurs. Ils n'en méritent que davantage notre reconnaissance.

Elisabeth Kopp lo dice esplicitamente nell'intervista rilasciata alla nostra rivista (cfr. le pagine che seguono). Affinchè soprattutto i piccoli comuni procedano nella realizzazione della protezione civile, occorre, in ultima analisi, l'impegno dei politici. Ma questo non è però ovvio, dato che con la protezione civile non si vincono, oggi, le elezioni. Tanto più ci corre l'obbligo di sottolineare l'opera di quanti e quante – relativamente poco numerosi – scendono in campo aperto, in tutti i settori della politica, per l'attuazione della protezione civile. A loro va la nostra riconoscenza.

Heinz W. Müller